



## 41. Hauptversammlung März 2021

Durchgeführt in schriftlicher Form,  
unter Beachtung der gültigen Corona-Regeln

### 1.3. Jahresberichte aus den Ressorts

#### Bericht aus dem Ressort Theater

Mit Kienbergers «**eingerockt und ausgesungen**», einem wunderbar musikalischen Blick in die Zeit des Reformators Zwingli, starteten wir voller Vorfreude in unser Jubiläumsjahr. Jürg Kienberger hatte sich Anfang Januar eine heftige «Grippe» eingefangen und musste die Veranstaltung tags zuvor absagen. Aber zu uns ins fabriggli wollte er unbedingt kommen... Eine Vorahnung?

Mit dem zu ihrem 25jährigen Bühnenjubiläum verfassten «**Heimatabend 2.0**», einer launigen Reminiszenz an vergangene Zeiten, feierten «Ospelt Ospelt Schädler» Ende 2019 einen fulminanten Grosse Erfolg in ihrer Heimat. Zum krönenden Abschluss begaben sie sich am 15. Januar auf eine ihrer Lieblingsbühnen: das fabriggli.

Ursprünglich für das OrigenFestival 2019 im Surmiranischen unter dem Motto «Russia» konzipiert, kam die moderne «Commedia dell'arte»-Fassung des Klassikers «**Maestro und Margherita**» gespielt von der Compagnia Bluff Ende Januar ins fabriggli.

Der Februar war hauptsächlich geprägt durch unser 40-jähriges Jubiläum und das Feiern war herrlich. Vom 14. bis 16. Februar war täglich ein Höhepunkt aus den verschiedenen Sparten Kabarett, Musik und Kindertheater zu sehen. Zum Auftakt, dem **Satiregipfel** am 14. Februar, pickte sich das fabriggli das Beste aus der deutschsprachigen Satirelandschaft heraus. Renato Kaiser, Kirsten Fuchs und Markus Koschuh öffneten ihre Seelen, Herzen und Grenzen, liessen alle rein, die willens waren zuzuschauen, zuzuhören und zu lachen. Das fabriggli war rappellvoll und überall blickte man in strahlende Gesichter.

Der Februar wurde mit einem Gastspiel von «**liederlich**» verabschiedet. Nur für diesen einen Abend kamen sie zusammen, aus allen Ecken der Schweiz. Gastgeber **Reto Zeller** hatte für das liederlich in Buchs einmal mehr Künstler eingeladen, die es in sich haben: Res Wepfer, Christian J. Kaeser und Markus Schönholzer.

Der März begann mit Klarinettenist und Saxophonist Franco Mettler – bereits Initiant des Waits-Projektes – der **Jap Achterberg** diesmal von Jacques Brel überzeugen konnte. Erneut entstand ein Programm, worin es - Gott bewahre! - nicht ums Kopieren ging. Zur Aufführung gelangten ausgewählte Chansons - umrahmt mit Anekdoten und Wissenswertem aus dem Leben des unnachahmlichen Künstlers **Jacques Brel**.

Und der März endete mit «**dunkHell**» dem aktuellen Stück von Peter Spielbauer mit tanzenden Tellern, klingenden Tassen und löffelweise abstrusen Gedanken.

Danach wurde es für unser Publikum lange Zeit tatsächlich dunkel im fabriggli. Der erste Lockdown!

Diesen ersten Lockdown haben wir mit unserem sehr erfolgreichen online-Festival «Bliib Dahai» ein wenig erträglicher zu machen versucht. Mit seiner online-Premiere am 18. Mai kam der Liechtensteiner Schauspieler **Ingo Ospelt** zum Publikum nach Hause. Neben der Performance als Schauspieler, hielt er im fabriggli auch noch eine Lesung. Mit dem Text «Ein Phänomen» aus dem Buch «Wege. Gänge» von seinem Bruder Mathias zeigte Ospelt auf, warum er neben der Schauspielerei auch als Hörbuchsprecher ein ziemlich gefragter Mann ist.

Erst nach der Sommerpause ging es im fabriggli wieder live weiter. «**Ich bin noch nicht fertig**» – Kabarett mit Uta Köbernick – keiner Frau fürs Grobe und fürs Schenkelklopfen. Sondern subtil. Auf eine hochintelligente Weise komisch und sprachgewandt sowieso.

Am 20. September wurde dann noch einmal Geburtstag gefeiert. Diesmal gemeinsam mit unserem lieben Nachbarn, dem TaK in Schaan; denn zusammen sind wir 2020 neunzig Jahre alt geworden. Im fabriggli gab es aus diesem Anlass Theaterhäppchen rund ums Thema Geburtstag. Die **Compagnie Circoncentrique** zeigte danach auf der TaK-Bühne ihr wunderschönes und absolut fesselndes Stück **Respire**, das zum Glück übersetzt **Atme!** heisst, weil das Publikum dies vor Faszination wirklich fast vergessen hätte.

In der schwarzen Actionkomödie «**5 Gründe warum Delfine böse Tiere sind**» des Ensembles KNPV versuchte Melanie, eine durchschnittliche Frau, die auf einer Bank am Schalter arbeitet, in ihrem Leben alles richtig zu machen. Etwas war allerdings sicher nicht richtig: KNPV hat mit diesem Auftritt nämlich leider seine Abschiedsvorstellung gegeben und löst sich auf.

Im Oktober engagierte sich das fabriggli in Sachen Nachwuchsförderung: Bei der diesjährigen Ausgabe von Jungsegler – dem Nachwuchsförderpreis der Schweizer Kleinkunst, überzeugte **Suramira Vos** die Jury mit ihrem Stück **Ausbauchen** (niederländisch «Uitbuiken»: chilliges Fläzen nach dem Mahl). Darin beleuchtet Vos die Sprachwelt rund ums Essen und Verdauen, will Nahrung sein – leicht verdaulich und doch Deep Shit. Der Nachwuchspreis beinhaltete einen Auftritt im fabriggli vor maximal 50 Zuschauern (wegen Corona).

Im November las Arno Camenisch aus seinem neuesten Roman **GOLDENE JAHRE** – einem frischen und witzigen Buch über eine Welt im Wandel.

Den vorzeitigen Abschluss des Jahres, vor dem erneuten Lockdown, bildete **RIGOLO SWISS NOUVEAU CIRQUE** mit **Sospiri** – dem Seufzerchen – Sospiri ist der kleinste Atem, der durch unseren Körper weht. Wer kennt ihn nicht, diesen Moment zwischen Anspannung und Entspannung nach einem feinen Essen, nach einem gelungenen Tag beim genüsslichen Zurücklehnen? Dieser Seufzer des Ankommens in der Entspannung gibt dem Stück der 13 Atem den Namen Sospiri.

Diesen Seufzer der Erleichterung hatten auch wir, konnten wir doch auch im Jahr 2020, trotz Corona-Einschränkungen, viele ZuschauerInnen erfreuen und vielen KünstlerInnen einen Platz zum Arbeiten geben. Auch wenn wir gerne noch mehr veranstaltet hätten und mehr geplant war. Doch alles was ausgefallen ist, versuchen wir irgendwann nachzuholen – versprochen.

März 2021  
**Claudia Novotny**  
Ressort Theater

## **Bericht aus dem Ressort Musik**

Was war das für ein ereignisreiches Jahr. Einige Konzerte, die stattfinden konnten, viele, die abgesagt oder verschoben wurden.

Mit einem langen Wochenende wurde im Februar der 40. Geburtstag des fabriggli gefeiert. Die irische Partynacht, als der musikalische Teil davon, füllte das Haus bis auf den letzten Platz und es wurde gefeiert und getanzt bis tief in die Nacht. Das Guinness war nicht nur ein beliebtes Getränk, sondern auch in Kuchenform vorzüglich zu essen. Selbst die Iren von «The Led Farmers» waren überrascht, was das fabriggli aus ihrem Nationalgetränk zaubern konnte.

Danach war unser Lockdown- Festival «Bliib dahai» an der Reihe. Von der Idee im Kopf über die Freigabe der Programmsitzung bis zum Buchen der KünstlerInnen und das Durchführen wurde alles innerhalb von nur 3 Wochen erledigt. Hier gilt es einen grossen Dank an alle Mitglieder auszusprechen. Dank ihrer Unterstützung, dem Vertrauen in uns und natürlich auch durch die Mitgliederbeiträge ermöglichen es uns die fabriggli-Mitglieder, uns so zu entfalten. Anhand der vielen Mails, der Zeitungsberichte und der persönlichen Gespräche wurden wir bestätigt, in dieser Zeit vielen Menschen eine Freude bereitet zu haben.

Der kurze Herbst war unter anderem gespickt mit musikalischen Highlights, die vor dem fabriggli-Publikum noch niemand gehört hatte. Der Rheintaler Peter Lenzin mit Band spielte zum 1. Mal die Songs des neuen Albums «Here & Now», die lokalen Mundartrocker von «Megawatt» hatten ihr Premierenkonzert bei uns und zum Abschluss spielte SRF3 Best Talent Tobias Jensen zum 1. Mal live mit Band vor Publikum. Auch in Zukunft werden wir immer wieder Premieren feiern, traut euch diese zu besuchen.

Zusätzlich konnten wir im Herbst eine kaufmännische Lernende bei ihrer Vertiefungsarbeit begleiten. Dies hat nicht nur der jungen Dame, sondern auch uns einen differenzierten Einblick in unser Wirken (und vor allem zu Kennzahlen) gegeben. Mit Stolz dürfen wir ihre Note von 5.5 mitfeiern. Sie sehen, auch für den Nachwuchs ist gesorgt.

Apropos Nachwuchs ... Seit dem Rücktritt von Sonja Bosshard wird die Hälfte des Musikressorts, ad Interim, von Kathrin Schertler betreut. Wir freuen uns, wenn wir bald eine Nachfolgelösung finden. Motivierte Interessierte melden sich bitte bei uns.

Bis demnächst an einem Konzert! Hoffentlich ganz bald.

März 2021  
**Flavio Strässle**  
Ressort Musik

## **Bericht aus dem Ressort Kinder- und Jugendprogramm**

Natürlich wurde auch das Kinder- und Jugendprogramm von den Einschränkungen getroffen. Im Rückblick, denke ich, darf man trotzdem sagen: «Glück gehabt!» Auch wenn wir Ende Jahr nur noch mit eingeschränkten Zuschauerzahlen spielen durften, die Kinder nicht wie sonst eng beisammen nah vor der Bühne sassen, sondern brav auf Stühlen mit Abstand, das traditionelle GschichteChischteFäscht ausgesetzt wurde, weil es unter diesen Umständen keinen Sinn ergab, bin ich doch glücklich, dass wir gesamthaft im Kinderprogramm 1486 Besucher\*innen willkommen heissen konnten, was einen Durchschnitt von 86 Zuschauer\*innen pro Vorstellung bedeutet, im Gegensatz zu 2019, als der Besucherdurchschnitt bei 89 lag. Das Bedürfnis war offensichtlich auf Seiten der Familien gross, den Kindern etwas Abwechslung zu bieten und das Vertrauen in uns ebenfalls.

### **Öffentliche Vorstellungen**

Geplant waren neun Vorstellungen, wovon wir acht durchführen konnten. Die Jahresplanung lag zufälligerweise ideal: In jenen Zeiten, in denen wir zusperren mussten, war fast kein öffentliches Kinderprogramm geplant. Herauspicken möchte ich stellvertretend für alle anderen Vorstellungen jene zum 40. Geburtstag. Sonntag, 16. Februar 2020, mit 157 Kinder und Erwachsene ein voller Saal, auf der Bühne das Duo Okidoki aus Belgien, zwei Clowns der Superlative. Ergibt zusammen einen Saal gefüllt mit lautem Gelächter und leisem Schmunzeln aller Generationen, mit grossem Glück und einer unglaublichen Menge an positiver Energie, die alle am Ende mit nach Hause tragen. So soll es sein, so ist es immer.

### **Schulvorstellungen**

Etwas komplizierter war es auch, die Schulvorstellungen zu organisieren. Aber auch hier schrammten wir am grossen Übel vorbei. Neun gespielte und vier abgesagte Vorstellungen. Aber gegen Ende des Jahres so komplizierte Vorgaben von Bund und Kanton, gepaart mit Regeln der einzelnen Schulgemeinden und Schulleitungen, dass wir gespannt sind, wie das im 2021 weiter gehen kann.

### **Aktives Theaterspielen**

Dieser Teil unserer Kinder- und Jugendarbeit wurde am härtesten getroffen. Nach einer beinahe ganzen spiel.zeit wurden im Frühling alle vier Theatergruppen ausgebremst. Keine Proben mehr und schon gar keine Vorstellungen mit Publikum. Kurz vor den Premieren der Stücke also Lichterlöschen. Alle Beteiligten waren darüber sehr traurig. Im Herbst dann ein Neustart. Immer begleitet von der Unsicherheit, ob wir dieses Mal bis zum Ende spielen dürfen und im Frühling 2021 dann wirklich auch Vorstellungen möglich sein werden. Trotzdem fanden sich vier sehr motivierte Gruppen zusammen: 5- bis 8jährige, 9- bis 12jährige, OberstufenschülerInnen und junge Erwachsene 17+. Sie spielen mit einem Schutzkonzept, passen aufeinander auf und sind glücklich dabei. Für einige der Teilnehmenden ist das Theater spielen ein Lichtblick in dieser schwierigen Zeit und der Ausgleich für all das, was aus den Fugen ist. Wunderbar, dass wir einen solchen Raum bieten dürfen.

Abschliessend danke ich allen Beteiligten herzlich, die unser Kinder- und Jugendprogramm zu dem werden lassen, was es ist: Ein glücklicher Ort für unsere junge Generation.

März 2021

**Katharina Schertler Secli**

Ressort Kinder- und Jugendprogramm

## **Bericht aus der Galerie**

Mit einer Finissage am 23. Januar haben wir das besondere Ausstellungsjahr 2020 begonnen. Manuela Graf mit ihren Kindergartenkindern vom Hanfland zeigte Werke zur Themafigur «Die kleine Eule». Aus dem Erleben der dunklen Nacht, des hellen Mondscheins und des Leuchtens der Sterne gestalteten die Kinder Bilder, gemalte Sterne und Raketenbilder, Mondcollagen und auf alten Buchseiten gezeichnete Eulen. Diese ausdrucksstarken Werke wurden von Familienmitgliedern und Gästen entsprechend bestaunt und gewürdigt. Anschliessend durften die Kinder ihre Kunstwerke in liebevoll gestaltetem Rahmen entgegennehmen.

Und dann wurde es still im fabriggli i...

Am 22. Oktober war es dann, mit entsprechenden Schutzmassnahmen, möglich, die Ausstellung mit den Holzbildern von Stephan Schmid zu eröffnen. Dr. Felix Buschor führte unterhaltsam und auch informativ ins Schaffen von Christoph Schmid ein und der Musiker Peter Lenzin bereicherte die Vernissage mit berührenden Stücken. Der Anlass wurde rege besucht und die vielfältigen Kunstwerke fanden grossen Anklang. Viele der Besucherinnen und Besucher waren zum ersten Mal im fabriggli, freuten sich sichtlich über die Gastfreundschaft und manche verabschiedeten sich mit einem grossen Danke ans fabriggli und mit dem Wunsch, wieder zu kommen.

März 2021

**Elisabeth Gantenbein-Breuer**

Ressort Galerie

## **Bericht Eigenproduktion**

2020 wurde die vierzigjährige Tradition der Eigenproduktion unterbrochen. Was mit viel Schwung Ende 2019 mit den Lesen von Theaterstücken begann, verlangte im August 2020 die schmerzliche Entscheidung auf die diesjährige Produktion zu verzichten.

Zum Entscheid beigetragen hat, die durch den ersten Lockdown verzögerte Kommunikation mit den deutschen Verlag betreffend Aufführungsrechte und damit verbunden eine erneute Suche nach einem geeigneten Theaterstück und Mitwirkenden. Unter anderem wurde darum die erste Leseprobe, die üblicherweise zeitlich vor den Sommerferien angesetzt ist, nach hinten in den August verschoben. Dann kurz vor den ersten Treffen die Nachricht – unsere Regisseurin muss in Quarantäne.

Dies war der Moment, da klar wurde, der Zeitplan für die Proben wird zu eng, um Ende Oktober Premiere mit dem Stück zu feiern. Schweren Herzens mussten wir die Eigenproduktion absagen.

Die freiwerdenden Termine im fabriggli-Kalender wurde von den Programm-verantwortlichen mit zusätzlichen Gastspielen gefüllt. Zudem wurden drei Workshops für AmateurschauspielerInnen organisiert. Die Kurse fanden, trotz COVID 19 Massnahmen, regen Anklang und zeigten uns ein Bedürfnis nach solchen Angeboten auf.

Zum heutigen Zeitpunkt laufen die Vorbereitungen für die diesjährige Produktionen. Wir hoffen, dass wir dieses Jahr unserem Publikum im November vergnügliche, spannenden und berührenden Theatermomente bereiten dürfen.

März 2021

Leitung Eigenproduktion: **Ruth Kühne** Co-Leitung: **Svetlana Pavlova**

## Bericht aus dem Ressort Technik



Das fabriggli deckt mit seiner Vielfalt ein grosses Feld an Veranstaltungen ab: Theater für Gross und Klein, Kabarett, Jazz, Rock, Liedermacher, Ausstellungen und noch vieles mehr.

Dies stellt auch grosse Anforderungen an die Flexibilität der Technik.

1. Im Februar feierten wir den 40igsten in den Räumen des fabrigglis mit 3 grandiosen Veranstaltungen.
2. Diese Ereignisse bedurften gewisser Vorbereitungen, die nur durch einen grossartigen Einsatz eines starken fabriggli Teams bewältigt werden konnten.

Zum Auftakt der Geburtstagseier am Freitag durften wir einen tollen Satiregipfel in einem ausverkauften Saal erleben. Die mehr als 140 ZuschauerInnen konnten wir nur dank einer verkleinerten Bühne unterbringen.

3. Diese Gegebenheiten mussten am nächsten Tag für einen irischen Abend umgebaut werden. Dies startete am folgendenden «frühen» Morgen mit dem Aufbau einer grossen Bühne, dem Abbau der Tribüne und einer grossen Bar im MZR. Dem war aber nicht genug. Der MZR wurde durch viele fleissige Hände noch auf einen wahrhaft irischen Abend vorbereitet. Zum Beispiel durch Ballons, die zu Kleeblättern kombiniert an die Fenster geklebt wurden. Die Barelemente wurden durch Tücher in den irischen Farben verschönert und zuletzt alles noch dank einiger Scheinwerfer und den entsprechenden Filtern innen und aussen ins richtige Licht gesetzt. Die irische Nacht ging bis in die Morgenstunden und trotzdem wurde das fabriggli am nächsten Morgen für unser Gastspiel HaHaHa aus Belgien vorbereitet.
4. Die Reinigungsarbeiten begannen um 4:00 Uhr, Techniker und fleissige Helfer begannen um 8:00 Uhr mit den Umbauarbeiten:  
Bar abbauen, Festbänke aufbauen, Bühne abbauen und die Tribüne in unserer Kindervariante aufstellen.

5. Das Beizli-Team erstellte kulinarische Genüsse in Form eines reichhaltigen Kuchenbuffets, um einen wunderschönen Kindernachmittag zu vervollkommen.
6. Ende März kam der 1. Lockdown über uns und alle Räder standen still. Alle Hoffnungen auf ein baldiges Wiederaufnehmen des normalen Betriebes habe sich immer wieder in Luft aufgelöst. Im April hat sich die Idee verfestigt, Aufnahmen einiger KünstlerInnen im fabriggli in Bild und Ton zu realisieren. Mit grossem Aufwand kamen hervorragende Aufnahmen zu Stande, was uns auch von vielen Seiten bestätigt wurde. Der Technik bot sich dadurch die Möglichkeit, die vorhandene Ausstattung in einem anderen Rahmen einzusetzen und wieder einmal neu kennenzulernen und all das unserem Publikum «online» zur Verfügung zu stellen.
7. Die darauffolgenden Monate wurden dazu genutzt, das technische Material zu überprüfen und alle Mitglieder des Technik-Teams auf dem Licht- und Tonpult wieder auf den neuesten Stand zu bringen.
8. Ende August durften wir wieder öffnen und Veranstaltungen bis Anfang Dezember in einem kleinen und feinen Rahmen für unser Publikum und uns durchführen. Für all diese beeindruckenden Momente sind wir dankbar und hoffen auf ein tolles Jahr 2021.

Mit diesem grossartigen sich ständig verändernden Technik-Team bieten wir technische Unterstützung, um zu einem unvergesslichen Erlebnis für das Publikum und die KünstlerInnen in unserem fabriggli beizutragen.

März 2021

**Manfred Riha**

Leitung Technik



## **Bericht aus dem Beizli**

Im Februar 2020 gab es einen ganz besonderen Anlass für das ganze fabriggli-Team, nämlich der 40igste Geburtstag unseres Theaters. Das Beizliteam war an diesem Wochenende fast pausenlos im Einsatz. Hier ein kleiner Einblick in die Vorbereitungsarbeiten, damit alles ohne grössere Pannen ablaufen konnte.

Als erstes erhielten wir von den Ressortverantwortlichen das Programm für die drei Tage.

- Freitag Satiregipfel, mit drei Künstlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Samstag – Saint City Orchestra, Irish-Rock-Party
- Sonntag – Hahaha, Kinderprogramm

An der vorgängigen Beizlisitzung wurde alles besprochen und eingeteilt. Hier ein Einblick in unsere Checkliste und Gedanken zum Ablauf dieses Anlasses.

### **Gedanken zu den Speisen:**

Welche Snacks bieten wir an? Was ist für diese Länder typisch; können wir die Speisen gut vorbereiten; Vegi- und Fleischgerichte anbieten; wie behalten wir die Speisen warm; servieren wir es als Fingerfood oder mit Besteck; verwenden wir Teller, Schälchen oder in Gläser; haben wir genügend Geschirr; wie richten wir es an, damit es schön präsentiert ist; welche Mengen benötigen wir von jedem Gericht; wer übernimmt die Zuständigkeit für das jeweilige Gericht und macht den Einkauf der Zutaten dafür.

### **Gedanken über den personellen Einsatz:**

Wie viele Leute benötigen wir; wie funktioniert der Ablauf am Abend; wer steht hinter der Beizlibar und wer an der zusätzlichen Bar am Samstag; wer räumt das Geschirr und die Gläser von den Gästen ab; wer richtet die Snacks in der Küche an; wer wäscht das Geschirr ab; wer sorgt für den Getränkenachschub an der Bar und beseitigt das Leergut; wer macht das Catering für unsere KünstlerInnen.

### **Gedanken bezüglich der Getränke:**

Was für zusätzliche Drinks können wir anbieten; die Zubereitung muss einfach sein, damit die Drinks von allen gemacht werden können und es bei grosser Nachfrage schnell geht; welche Spirituosen sind noch vorrätig und können verwendet werden; was für Gläser verwenden wir; sind genügend Eiswürfel parat oder muss man noch welche besorgen; Bier im Offenausschank oder in der Flasche; woher bekommen wir einen Zapfhahn für Guinnessbier und die passenden Gläser; wieviel Bier soll bestellt werden; genügend Getränke für die drei Tage besorgen; wer besorgt die Zutaten für die Drinks.

### **Gedanken zum Mobiliar:**

Benötigen wir noch einen zusätzlichen Kühlschrank; zusätzliche Stehtische besorgen, damit die Gäste ihre Teller und Gläser abstellen können; für Samstag zusätzliche Barelemente besorgen; Sonntag Tische für Kuchenbuffet bereitstellen.

Es waren drei wunderbare Tage mit langen Nächten, tollen Gästen und KünstlerInnen und mit einem super motivierten Team. Schön war's! Und sie stehen exemplarisch für die Arbeit im Beizli des fabrigglis. Immer wieder schön!

März 2021

**Monika Seidl**

Leitung Beizli

## Bericht aus dem Ressort Werbung



So sind wir gestartet ins Werbejahr des fabriggli: Wir haben uns einiges einfallen lassen, um das Geburtstagswochenende zu einem vollen Erfolg zu bringen. Drei Tage fabriggli mit Satire, Konzerten und Kinderprogramm, lebendig, farbig und bunt wie die drei Geburtstagsplakate.



Im März und April waren wir gefordert, die Absagen und Verschiebungen zu koordinieren und zu publizieren. Die Hauptversammlung musste vorbereitet und auf schriftlichem Weg durchgeführt werden.

BLIIB DAHAI / ONLINE-PREMIEREN / sfabriggli chunnt uf Bsuech!  
So haben wir im Mai das Publikum online unterhalten.

Der Herbst war werbemässig relativ ruhig, da einige Veranstaltungen durch die Corona-bedingte Begrenzung schnell ausverkauft waren und darum nicht mehr beworben werden mussten.

**Ab Herbst 2020 können Tickets des fabriggli auch bei der Tourist Information Werdenberg gekauft werden.**

Leider mussten wir nach dem Lockdown feststellen, dass die Zusammenarbeit mit unserem Ticketverkäufer Ticketino nicht mehr nach unseren Vorstellungen funktioniert. Deshalb haben wir uns Gedanken über den Ticketverkauf gemacht und uns entschieden, die Zusammenarbeit mit Ticketino auf Sommer 2021 auslaufen zu lassen. Unser neues Ticketing wird dann ab dem Sommer 2021 eingesetzt.

Im Winter 2020 haben wir uns der Erweiterung und Schulung unserer internen Plattform gewidmet und konnten das Projekt eines automatisch generierten Einsatzplans abschliessen.

Bitte abonnieren Sie unseren Newsletter, denn so sind Sie immer aktuell und bestens informiert, was wann im fabriggli läuft. In diesem Jahr haben wir erfahren, wie wichtig unser vielseitig einsetzbarer Newsletter ist. Wir sind stolz darauf, unseren Newsletter an rund 2800 Personen (mit sehr gutem Echo!) versenden zu dürfen.

Wir danken der Stadt Buchs und Buchs Marketing für die Nutzung der verschiedenen F4-Plakatständer. Die F4-Plakatständer sind für uns eine werbewirksame und kostengünstige Werbepattform.

März 2021  
**Sabine Büsser**  
Ressort Werbung

## **Bericht 2020 aus dem Ressort Vermietungen**

Das Jahr 2020 war ein spezielles Jahr. Vieles durften wir lernen und erfahren. Die Coronamassnahmen haben nicht nur das fabriggli-Programm, sondern auch die Drittveranstaltungen beeinflusst. Manche der geplanten Vermietungen konnten nicht stattfinden – wie beispielsweise die Hauptversammlung des Lauftreff Buchs. Auch der geplante Informationsanlass «Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag» der Stadt Buchs wurde abgesagt.

Immerhin, trotz Corona und unter Corona-Schutzmassnahmen, konnten wir neben eigenen Anlässen verschiedene Drittveranstaltungen durchführen. Eine Podiumsdiskussion zum Klimawandel haben junge Menschen der Region realisiert, organisiert von YOU Speak-Jugendrat Buchs. Bei uns zu Gast war auch der «TheaterLenz» mit einem Workshop für Lehrkräfte und im November fand die Einführung für Lehrkräfte in die «Schultheatertage» statt. Im Oktober wurde bei uns ein neuer Verein für kreative Köpfe und Freunde der Nacht gegründet – Earhtache Kollektiv.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

März 2021

**Svetlana Pavlova**

Ressort Vermietungen